



# #dieschmidt

der newsletter

07.05.2020

**Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

wir stehen in Deutschland und in Mittelhessen vergleichsweise sehr gut da. Das liegt nicht zuletzt daran, dass sich die allermeisten an die geltenden Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen halten. Und das ist gut so. Je mehr wir uns alle an die Regeln halten, desto mehr Bewegungsfreiraum bieten wir auch insbesondere denjenigen, die zur Risikogruppe gehören. Ich bin dankbar dafür, dass so viele diese Solidarität leben und Rücksicht aufeinander nehmen. Es ist auch gut, dass wir zukünftig regional über erneute Einschränkungen entscheiden - steigen die Zahlen auf über 50 Neuinfektionen je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner in den letzten 7 Tagen muss gehandelt werden. Glücklicherweise sind wir in Mittelhessen mit Zahlen unter 3 je 100.000 (in den letzten 7 Tagen) weit davon entfernt.

Auch wenn im Bundestag langsam eine neue Normalität einkehrt und die Sitzungswochen nun wieder in voller Länge stattfinden sollen, gibt es den Newsletter diese Woche noch einmal Donnerstagabend. Der morgige 08. Mai ist in Berlin Feiertag: Vor 75 Jahren endete mit der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht der Zweite Weltkrieg in Europa. Es war der Tag der Befreiung von Terrorherrschaft, Völkermord und dem Grauen des Krieges. Dieser Jahrestag mahnt uns, entschieden für Frieden und ein geeintes Europa einzutreten. Wenn ein deutscher Politiker den 08. Mai als bundesweiten Feiertag mit der Begründung ablehnt, es sei ein „Tag der absoluten Niederlage“, dann ist das nicht nur widerlich und geschichtsvergessen. Es zeigt auch, wie wichtig es für unsere friedliche Gesellschaft und unsere Demokratie ist, dass wir eine gute Erinnerungskultur pflegen. Deswegen möchte ich an dieser Stelle auf eine sehr gelungene und bewegende ARD-Dokumentation hinweisen, die über das Jahr 1945 aus Sicht damaliger Kinder berichtet. Auch die langjährige Wetzlarer Sozialdemokratin und ehemalige SPD-Stadtverordnete Gisela Jäckel ist mit einem sehr bewegenden Beitrag zu sehen. Danke Gisela, für Deinen bewegenden Beitrag als Zeitzeugin und für Deinen unermüdlichen Einsatz für unsere Demokratie. Die Dokumentation „Kinder des Krieges“ ist bis 04.05.2021 in der Mediathek der ARD abrufbar ([hier](#)).

Auf Facebook verlose ich diese Woche zum 5. Mal drei Gutscheine: diesmal für den Tierpark in Herborn. So wie viele andere Freizeitangebote auch, war der Tierpark nun mehrere Wochen geschlossen. Seit dieser Woche hat er wieder auf und freut sich auf Besucherinnen und Besucher. Mit dieser Verlosungsaktion möchte ich lokale Unternehmen und Einrichtungen unterstützen und gleichzeitig Menschen aus unserem Wahlkreis eine Freude bereiten. Wer jemandem eine besondere Freude bereiten möchte, kann den Namen dieser Person bis Sonntag 20.00 unter das Video ([hier geht es zum Video von dieser Woche](#)) posten. Anfang nächster Woche startet die nächste Verlosungsrunde. Ich freue mich auf eine rege Teilnahme und wie immer in den sozialen Medien gilt: Es darf gerne geteilt und geliked werden.

Mit solidarischen Grüßen  
Dagmar Schmidt, MdB

## Für Eltern und Kinder



Viele Eltern stehen derzeit vor einer Vielzahl von Fragen. Um Eltern die Sorgen zu nehmen, wie sich coronabedingte Veränderungen im Familieneinkommen auf das Elterngeld auswirken, hat Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey in der letzten Sitzungswoche zeitlich befristete Änderungen beim Elterngeld angestoßen: Wer jetzt beruflich besonders gebraucht wird, kann die Elterngeldmonate aufschieben. Und wenn beide Eltern gleichzeitig in Teilzeit arbeiten und sich die Kindererziehung teilen, geht der Partnerschaftsbonus nicht verloren, wenn sie aufgrund der Corona-Pandemie aktuell mehr oder weniger arbeiten als geplant. Außerdem stellen wir sicher, dass Eltern und werdende Eltern, die wegen der Corona-Pandemie Kurzarbeitergeld oder Arbeitslosengeld I erhalten, keine Abstriche beim Elterngeld fürchten müssen.

## Für Studierende



Für Studierende, die BAföG empfangen, stellt sich derzeit oft die Frage, wie sich Veränderungen im Hochschulbetrieb auf das BAföG auswirken. Sie sollen keine finanziellen Nachteile haben, wenn Vorlesungen vorübergehend ausfallen oder der Semesterbeginn verschoben wird. Deswegen wurde heute beschlossen, dass BAföG-Leistungen während der Corona-Krise auch dann weiter ungekürzt ausgezahlt werden, wenn sich BAföG-Empfängerinnen und -Empfänger in dieser Zeit in systemrelevanten Bereichen engagieren. Dafür soll das zusätzlich erzielte Einkommen komplett von der Anrechnung freigestellt werden.

Für Studierende, die bisher kein BAföG bekommen haben, nun aber coronabedingt in finanzieller Not sind, hätten wir als SPD-Fraktion gerne das BAföG unbürokratisch und schnell geöffnet. Davon war Bundesbildungsministerin Anja Karliczek jedoch nicht zu überzeugen. Stattdessen wird es ein KfW-Darlehen von monatlich bis zu 650 Euro im Monat und einen Nothilfefonds in Höhe von 100 Millionen Euro geben. Letzteren konnten wir als SPD-Bundestagsfraktion im parlamentarischen Verfahren durchsetzen. Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten steht im Vordergrund, dass diejenigen, die unverschuldet in Not gekommen sind, auf einfachem Weg einen Zuschuss für ihren Lebensunterhalt bekommen können. Das haben wir erreicht.

## Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer



Wer in den vergangenen Wochen aufgrund der Corona-Pandemie in Kurzarbeit geschickt wurde, steht vor sehr unerwarteten finanziellen Veränderungen. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil hatte deswegen vorgeschlagen, das coronabedingte Kurzarbeitergeld auf 80 Prozent (bzw. 87 Prozent für Haushalte mit Kindern) zu erhöhen. Im Koalitionsausschuss vor zwei Wochen, haben wir eine schrittweise Erhöhung durchgesetzt. Das entsprechende Gesetz wurde heute in den Bundestag eingebracht und soll nächste Woche verabschiedet werden: Diejenigen, die coronabedingt ihre Arbeitszeit um mindestens 50 Prozent reduzieren mussten, erhalten ab dem 4. Monat 70 Prozent (bzw. 77 Prozent für Haushalte mit Kinder) ihres Ausfalls beim Nettoeinkommen als Kurzarbeitergeld. Ab dem 7. Monat steigt dies auf 80 Prozent (bzw. 87 Prozent für Haushalte mit Kindern). Außerdem konnten wir eine zeitlich befristete Verlängerung des ALG I-Bezuges durchsetzen. Denn auch die Vermittlungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Arbeitsagentur sind zurzeit eingeschränkt. Das bedeutet für die Arbeitssuchenden, deren Anspruch zwischen dem 1. Mai und dem 31. Dezember 2020 enden würde, wird der Bezug um drei Monate verlängert.

## Aus dem Wahlkreis



Es ist gut, dass wir in einer Zeit leben, in der die technischen Möglichkeiten gegeben sind, um trotz physischer Distanz weiter im Kontakt zu bleiben: Bei regelmäßigen Videokonferenzen mit Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertretern tausche ich mich über die aktuelle Situation in den Betrieben und Einrichtungen aus. Und bei einer Videokonferenz mit der Kinder- und Jugendvertretung Dillenburg, habe ich letzte Woche einiges über den Alltag von Schülerinnen und Schülern erfahren. Es war ein sehr informativer Austausch, den wir gerne wiederholen.